

**OSCE HIGH LEVEL CONFERENCE ON TOLERANCE
AND NON – DISCRIMINATION
(INCLUDING HUMAN RIGHTS, YOUTH EDUCATION ON TOLERANCE
AND NON-DISCRIMINATION)**

Plenary Session 4: Combatting Intolerance and Discrimination against Muslims

Kahraman Tunaboylu, Turkish Community Switzerland (TGS)

Fremdenfeindliche, rassistische Vorurteile entstehen oft aus Unwissen über andere Kulturen und Ethnien. Aus Vorurteilen koennen Feindbilde entstehen oder erzeugt werden.

Als solche Feindbilder koennen manchmal ethnische und / oder religioese Minderheiten eingesetzt werden. Dies geschieht insbesondere dann, wenn in gewissen Krisenzeiten Suendenboecke fuer Schwierigkeiten gesucht werden. Dadurch warden solche Minderheiten in den Augen der Mehrheitsgesellschaft entwertet. Manchmal warden sie sogar als die moegliche Ursache von evtl. vorhandenen Misszustaenden gezeigt.

Solche Zeiten sind fuer manche Politiker gerade richtig, um daraus fuer sich politische Vorteile zu bekommen. Dabei vergessen sie ihre politische Verantwortung und uebersehen oft die moeglichen Schaeden fuer den Sozialfrieden in der Gesellschaft. Durch Verwendung der Medien (insbesondere elektronische Medien) koennen sie die Wirkung ihrer Ideen noch verstaerken. Bewusst oder unbewusst dienen sie der Ausgrenzung einer ethnischen oder religioesen Gemeinschaft und spalten dadurch die Gesellschaft. Dies erstschafft Probleme und verhindert ein harmonisches Zusammenleben verschiedener Kulturen (Integration). Deshalb sollen solchen Politikern keine Gelegenheit gegeben werden, ihre Ideen zu verbreiten. Denn sie haben keine konstruktiven Vorschlaege fuer die von ihnen postulierten vermeintlichen Probleme.

Wir haben im letzten Jahr (2012) in der Schweiz drei Faelle erlebt, wo fremdenfeindliche und Islam-feindliche Aeusserungen in in den elektronischen Medien verbreitet wurden. Die Tuerkische Gemeinschaft (TGS) hat gegen die Verantwortlichen bei den entsprechenden Staatsanwaltschaften gemaess Antirassismus – Gesetz (StGB,

Art.261bis) Klage erhoben. Die Verantwortlichen wurden schuldig befunden. Die Einzelheiten, die wir darueber haben, sind fuer diesen Vortrag nicht relevant.

Bei diesen Faellen ist auch etwas grundsaeztlich Positives erfolgt. Der Praesident dieser rechtsorientierten Partei, zu der alle oben erwaehnten Verantwortlichen gehoerten, hat im August 2012 durch eine Presse Mitteilung zu diesen Ereignissen Stellung genommen. Er hat festgehalten, dass in seiner Partei keinen Platz fuer rassistische Ideen gibt und Personen, die solche Ideen aeussern, dies auf ihre eigene Verantwortung tun. Es war auch sehr positive zu sehen, dass in der Schweiz der Rechtsstaat korrekt funktioniert hat.

Wir sind der Meinung, dass die vorhandenen Gesetze in der Schweiz, wie auch in mehreren EU- Staaten ausreichend sind, um derartige Faelle zu verhindern oder zu begrenzen. Voraussetzung ist, dass die Politiker, Juristen und Medien ihre Verantwortung wahr nehmen. Nicht desto weniger sollten auch die NGOs der ethnischen und religioesen Gruppen ihre Verantwortung ernstnehmen und in Zusammenarbeit mit entsprechenden Institutionen die Ereignisse aufmerksam verfolgen, damit keine unangenehmen, irreversible Zustaende entstehen.

In Europa, die zur Zeit eine kritische Phase (oekonomische Schwierigkeiten in einigen EU-Laendern) durchlaeuft, ist ein gewisses Gefahrenpotential fuer fremdenfeindliche Ereignisse vorhanden. Deshalb ist vermehrt eine Aufklaerungsarbeit zur Beseitigung von Stereotypen und Vorurteilen unter Beteiligung aller Institutionen und Verantwortlichen (Politiker, Bildungsbehoerden und NGOs) erforderlich.

Insbesondere die Schueler und Jugendliche sollten ueber anderen Kulturen besser informiert werden. So koennen die potentiellen Schwierigkeiten in Zukunft besser beherrscht werden. In der Schweiz wird intensive daran gearbeitet.

Wir danken OSCE / ODIHR, fuer die Gelegenheit, unsere Gadanken und Ideen vor diesem auserlesenen Publikum darzustellen. Wir moechten gerne weiter mit der OSCE und ODIHR zusammenarbeiten.

Kahraman Tunaboynu

Tuerkische Gemeinschaft Schweiz (TGS)

Turkish Community Switzerland